

Krebs – wenn auch die Seele leidet

Bei Krebs ist nicht nur der Körper betroffen: Die Seele leidet mit. Zu Beginn der Behandlung stehen körperliche Aspekte im Vordergrund, der Tumor wird mit Operation, Chemotherapie (Medikamenten) oder Bestrahlung behandelt. Obwohl heute die meisten Therapien recht gut verträglich sind, ist diese erste Zeit der Behandlung für Körper und Psyche belastend. Oftmals wird dies den Betroffenen erst gegen Abschluss der Therapie deutlich; sie fühlen sich erschöpft, traurig oder hilflos. Viele entwickeln Zukunftsängste, fürchten sich vor der Rückkehr in den Berufsalltag oder fühlen sich den familiären Aufgaben nicht mehr gewachsen. Es ist deshalb wichtig, sie frühzeitig psychotherapeutisch zu unterstützen. Spezialisierte psychoonkologische Beratung und Behandlung hilft den Betroffenen und ihren Angehörigen, die Krankheit zu ver-

arbeiten, Ängste und Belastungen auszuhalten und zu überwinden.

Als Ergänzung zu diesen schulmedizinischen Therapien wählen viele Patienten komplementärmedizinische Behandlungen, besonders eine Misteltherapie. Diese kann das Tumorwachstum hemmen, das Immunsystem aktivieren, Tumorschmerzen und Nebenwirkungen einer Chemotherapie lindern und durch eine allgemeine Kräftigung eine Fatigue-Symptomatik (Tumorschwäche) bessern. Auch kann sie psychisch stabilisieren und stärken und Ängste und depressive Symptome reduzieren.

Wenn ambulante Therapien nicht ausreichen, hilft eine stationäre psychoonkologische Behandlung in einer darauf spezialisierten Klinik, beispielsweise in der darauf spezialisierten Klinik Schützen Rheinfelden. Hier werden

ärztlich-somatische Therapien kombiniert mit psychotherapeutischen Einzel- und Gruppenpsychotherapien, Physio- und Körpertherapien, Ergo-, Mal-, Musik-Therapie, Pflege und komplementärmedizinischen Ansätzen, beispielsweise einer Misteltherapie. Angehörige werden mit

einbezogen, und die Rückkehr in den Alltag wird sorgfältig vorbereitet. Damit können in jeder Krankheitsphase psychische und körperliche Beschwerden gelindert und die Lebensqualität verbessert werden – eine ganzheitliche Wirkung, für Körper und Seele.



AUTORIN

Dr. med. Christine Szinnai,
Fachärztin für Innere Medizin FMH
Psychosomatische u. Psychosoziale Medizin
(SAPPM)
Oberärztin Abteilungen für körperzentrierte
Psychosomatik und für Psychosomatik und
Psychoonkologie